

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **27 (1923-1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gebt der Schweizer Jugend die „Jungen Schweizer“ in die Hand! Die „Jungen Schweizer, Winke für die Gesundheitspflege in Erzählungen für Klein und Groß“, von Adolf Müller, sind eine Serie von vier Broschüren zu je 30 Kapiteln. Das Zentralsekretariat Pro Juventute, das sie herausgab, hat sie in erster Linie für die Jugend bestimmt. Die abwechslungsreichen Erzählungen, von mannigfachen Bildern unterbrochen, in denen das Unterhaltende mit dem Belehrenden verbunden ist, sind bei den Kindern denn auch sehr beliebt. Das beweist u. a., daß seit Januar allein schon 38,000 Exemplare der hübschen, preiswerten Hefte verkauft worden sind. Die Jugendkommission des Eidg. Turnvereins empfahl die Anschaffung der „Jungen Schweizer“ ihren Jugendriegen, ebenso wünschen zahlreiche Kantonalturnverbände, Erziehungsdirektionen und Aerzte den Broschüren weite Verbreitung unter der Schweizer Jugend. Sie können in jeder Buchhandlung oder beim Zentralsekretariat Pro Juventute in Zürich einzeln oder in Serien bezogen werden.

Herbstfäden. Von der Verfasserin der „Bätytglogge“ (siehe Seite 351) ist im Selbstverlag (Waldenburg im Baselland) 1922 eine kleine Gedichtsammlung, „Herbstfäden“, erschienen, welche Zeugnis ablegt von der Warmherzigkeit dieser Frau, die an den Schicksalen ihrer Mitmenschen teilnimmt, ohne in Gefühlsüberschwang oder schwächliche Resignation zu verfallen. Die Stärke der Gedanken und Gefühle geht allerdings oft auf Kosten des poetischen Ausdrucks.

* * *

Gändel, von Romain Rolland. Verlag von Rascher u. Cie., Zürich. — Für die, welche Rollands „Beethoven“ kennen, könnte man bloß sagen: Nimm und lies! — Denn die wüßten von selbst, daß uns hier Rolland in seinem „Gändel“ nicht nur ein eigenartig-erschöpfendes Lebensbild des Meisters, sondern eine mit Beispielen und Quellen belegte Kunst- und Kulturgeschichte „Gändel und sein Werk“ gruppiert. (Schweiz. Musikpädagogische Blätter, Zürich.)

Graue Haare



färbt unauffällig
in naturechten Farben

Roya 303

Garantiert unschädlicher
und zuverlässiger Haar-
Regenerator. Ist unver-
waschbar, sowie durch
seine einfache Anwen-
dung und bewährte Wir-
kung sehr beliebt und
zahlreich empfohlen.
Diskr. Vers. Gr. Fl. 4.50
portofrei durch
C. E. Guldenmann,
Gelterkinden 29 b. Basel.

Durch einen Griff ist dieses



Chaiselongue

in ein

BETT

verwandelt.



A. Berberich
Zürich 8
Ecke Seefeld/Florastr. 30.

Hohlraum für Bettstücke ist vorhanden.

Anstricken
von Strümpfen und Socken, sowie
Ersetzen
der Füße aller gewobenen, ein-
schl. seidenen Strümpfen (aus 3 P.
2 P.) oder mit neuem Trikot, Wolle,
Baumwolle und Seide durch
Strumpfflickerei Altstetten-Zürich.



**Lesen
im Bett**
wird wirkliches Vergnü-
gen, wenn Sie die
**Sitzmatratze
„Ideal“**
benützen. Die sinnreiche
Einrichtung ermöglicht
dem Liegenden sich selbst
müheles, ohne aufzu-
stehen, in jede beliebige
Sitz- oder Liegestellung
zu bringen. Dauernd be-
quemes Sitzen; für Ge-
sunde und Kranke eine
wahre Wohltat.
Die Sitzmatratze wird für
jede Bettstelle passend
geliefert. Verlangen Sie
Gratis-Prospekt Nr. 16 von
**Fritz Ziegler
Schaffhausen.**

Sie fahren gut!



1 kg. **Blitzblank**

Blitzblank
(Schneepulver)
ist das neueste billige,
für den Winter unentbehrliche,
Gesundheitsmittel.
Es reinigt die Schneematten,
Eisen, Aluminium, Holz,
Lack, Glas, Porzellan, Email,
Küchengeräte, etc., wie
auch die Verwendung von
teurem Seife u. Soda.

denn das Originalpaket „Blitzblank“
wiegt **1 Kilogramm!**

Eine Trinkkur von zweimal täglich je 100 Gr. **Wildegger Jodwasser**, während 4—5 Wochen gebraucht, macht:
bei **Kropf** den Hals schlanker;
bei **Arterienverkalkung** den Blutdruck niedriger;
bei **Bronchialkatarrh** und **Asthma** den Atem leichter.

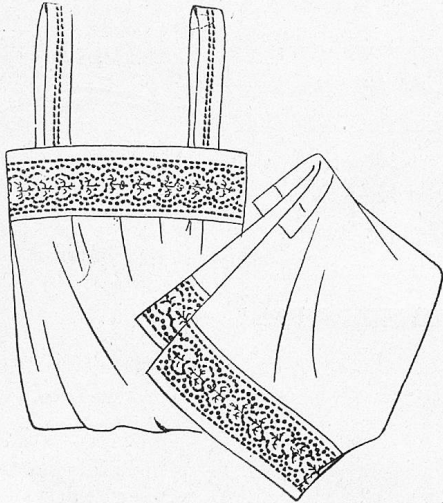
Brunnenschrift Nr. 2 gratis. **Jodquelle Wildegger.**

In
Damen-Wäsche

bietet unser reichillustrierter Hauptkatalog, der auf Wunsch franko zugesandt wird,

eine große Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Ein Beispiel:



Taghemd, mit schöner Stickerei, durchgehend garniert 4.50

Beinkleid, dazu passend 4.50

Prompter Versand per Nachnahme

Jelmoli

S. A. ZÜRICH

Das Haus für Qualitätswaren

TOGGENBURGER
KINDERGRIES

Paidol
Milchbutterkoffen



Aerztlich empfohlen

**Photo-
albums**

**Ein-
rahmungen in
der eigenen
Buchbinderei**
J.H. WASSER
Limmatquai 68-70

Gewerbebank Zürich

Gegründet 1868 — Rämistraße 23

Wir vergüten bis auf weiteres für Geld-
einlagen:

Auf **Einlagehefte** . . . 4½ %

„ **Obligationen** 5 und 5½ %
je nach Laufzeit.

An unsere Abonnenten!

Die Frage der Einführung einer

Unfallversicherung

zugunsten der Abonnenten unserer Zeitschrift hat unsern Verlag schon lange beschäftigt. Wenn wir mit dieser Einrichtung bis jetzt noch zugewartet haben, so lag der Grund darin, daß wir die Zweckbestimmung unserer Zeitschrift vorwiegend auf ideellem Gebiet erblickten. Wir haben uns nun entschlossen, uns daneben auch der

Fürsorgetätigkeit

zuzuwenden und in diesem Bestreben unsern Abonnenten eine möglichst vorteilhafte und umfassende Unfallversicherung zu verschaffen. Die zu diesem Zwecke mit Versicherungsgesellschaften geführten Verhandlungen haben zu einem Vertrag mit der „Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur“ geführt, nach welchem unsern Abonnenten Gelegenheit geboten ist, zu günstigen Bedingungen eine gute Fürsorge für sich und ihre Angehörigen zu treffen.

Nachstehend geben wir Ihnen einen kurzen Auszug der bezüglichen allgemeinen Versicherungsbedingungen, die wir in der nächsten Nummer im vollen Wortlaute veröffentlichen werden.

1. Die Versicherung gilt für Unfälle des Abonnenten **in** und **außer** Beruf; sie umfasst also auch die Unfälle des täglichen Lebens, auf Reisen, im Militärdienst etc.
2. Die Versicherungsleistungen betragen:
 - a) Im Todesfall Fr. 1000.—,
 - b) im Ganzinvaliditätsfalle Fr. 3000.—,
 - c) in den Fällen teilweiser Invalidität bis Fr. 700.—, je nach Grad der Teilinvalidität.
3. Trotz dieser nicht unerheblichen Leistungen tritt für die versicherten Abonnenten nur eine Erhöhung des Abonnementspreises um Fr. 2.— jährlich ein, also eine für den Einzelnen kaum spürbare Mehrausgabe.



Da ein Teil unserer Abonnenten vielleicht schon nach dieser Richtung genügend vorgesorgt hat, haben wir von einer obligatorischen Versicherung Umgang genommen; es ist also der Beitritt zur Versicherung jedem Abonnenten freigestellt. Wir möchten Ihnen aber nahelegen, von der Versicherung recht zahlreich Gebrauch zu machen. Die tägliche Unfallchronik spricht ein eindringlich Wort und zeigt uns, wie vielen Gefahren wir ständig ausgesetzt sind.

Die Versicherung soll auf den Beginn des neuen Jahrgangs der Zeitschrift, also auf 1. Oktober 1924, in Kraft treten. Wir hoffen, daß uns bis zu diesem Zeitpunkt eine schöne Zahl von Anmeldungen zugegangen sein werden, und **bitten Sie, sich dafür der beiliegenden Anmeldekarte zu bedienen.**

Für die
Schriftenkommission der Pestalozzigesellschaft:

Der Präsident: **Eugen Kull.**

Der Redaktor: **Adolf Vögtlin.**